

Letzte Aufstiegsträume sind abhakt

Aufstiegsträume abgehakt und auch den zweiten Tabellenplatz in der 2. Regionalliga verloren. Für die Böblinger Hockeymänner war die Fahrt zum TV Schwabach eine wenig erfreuliche Angelegenheit. Mit 4:8 (3:4) Toren wurde verloren.

Gegen die noch im Hinspiel mit 9:2 besiegten Franken spielte sich die SVB-Mannschaft in der Anfangsphase eine Vielzahl an Chancen heraus. „Wir haben den Schwabacher Torwart regelrecht warmgeschossen. Und der hat dann gehalten wie ein Weltmeister“, schüttelte Böblings Coach Sven Merz immer wieder ungläubig mit dem Kopf. Alleine fünf „Hundertprozentige“ entschärfte der überragende TVS-Keeper.

Zur Enttäuschung über die eigenen vergebenen Möglichkeiten kam der Frust über die leichten Torerfolge der konternden Gastgeber. Schwabach ging 1:0 und später 3:1 und 4:2 in Führung. Mit ihre Treffern zum 1:1 (Felix Fleig), 2:3 (Christopher Groß) und 3:4 (Florian Schamal) konnten die Böblinger wenigstens dran bleiben.

Nach der Pause erhöhte Schwabach zum 5:3. Dann gab es Siebenmeter für Böblingen. Weil Spezialist Felix Fleig in diesem Moment mit einer Zeitstrafe auf der Strafbank saß, musste jemand anderes die Verantwortung übernehmen. Herbert Gomez trat an, setzte den Ball aber neben das Gehäuse. Auch bei den Strafecken hatten die Böblinger an diesem Tag kein Zielwasser getrunken. Alle sechs Versuche verfehlten ihr Ziel. „Da hatte Schwabach mit einer verwandelten Ecke und zwei Siebenmetertoren deutlich mehr zu bieten als wir“, verglich Sven Merz die Ausbeute aus den Standardsituationen.

Trotzdem gab es noch Hoffnung für die SVB, als Spielertrainer Christian Kranz sieben Minuten vor Ende zum 4:5 verkürzen konnte. Doch im Bemühen um den Ausgleich stellten sich die Böblinger nicht besonders clever an. Schwabach nutzte die Fehler im SVB-Spiel gnadenlos zu zwei Toren aus. Auch der Versuch, für Torwart Bastian Groß mit einem weiteren Feldspieler für noch mehr Angriffsdruck zu sorgen, ging aus Böblinger Sicht in die Hose.

Beim Schlusspfiff hieß es 4:8, und nicht nur Sven Merz war restlos bedient: „Hinten zu löchrig und vorne mit zu viel Eigensinn und zu vielen Fahrkarten“, kritisierte der Böblinger Coach die Leistung. Was Sven Merz am meisten ärgerte, war der teilweise ängstliche Auftritt seines Teams: „Schwabach hat uns mit seiner körperlichen Überlegenheit den Schneid abgekauft. Deren Taktik ist voll aufgegangen.“

In der Tabelle ist die SV Böblingen hinter RW München und Schwabach auf den dritten Platz zurückgefallen. Merz: „Zum Glück können wir in den zwei restlichen Spielen nicht mehr auf einen Absteigerplatz abrutschen.“ *lim*

SV Böblingen: B. Groß, Klein, Schamal, Benz, Fleig, C. Kranz, Panagis, Held, Gomez, C. Groß, S. Kranz.